Ostalb

# Vom Königreich in die Steinzeit

**Vortrag** In Heubach und Aalen zeigen Heidi und Bruno Kaufmann in einer Live-Reportage Bilder einer beeindruckenden Reise zu Urvölkern in Südostasien. *Von Manfred Moll*

**Heubach/Aalen**

Heidi und Bruno Kaufmann aus Aalen-Wasseralfingen zeigen in einer Live-Reportage Bilder einer beeindruckenden Reise zu Urvölkern in Südostasien. Sie kommen damit am kommenden Samstag, 25. Januar, in die Gärtnerei Kelbaß nach Heubach und am Freitag, 7. Februar, ins Landratsamt nach Aalen. Der Erlös beider Veranstaltungen geht an den Verein Govinda, zugunsten von Hilfsprojekten in Nepal.

> „Seit es Menschen gibt, gibt es auch Flüchtlinge.“
>
> **Heidi und Bruno Kaufmann**
> Bergsteiger und Abenteurer

Heidi und Bruno Kaufmann kennt man als passioniertes Bergsteigerpaar. Sie haben bereits von mehreren ihrer Reisen berichtet – und dabei immer auch ein Augen auf die Menschen geworfen, die in der Nähe dieser Berge leben.

Inzwischen ist es ihnen fast wichtiger, über Menschen zu berichten, als über Berge und Natur. Die Begegnung mit Menschen, auch aus völlig fremden Kulturen, gehe einem mehr ans Herz, sagen sie.

Dieses Mal berichten sie von zwei Expeditionen nach Südostasien, unter dem Titel „Königreich und Steinzeit.“ Kaufmanns waren im Königreich Thailand, das als „Land der tausend Tempel“ gilt, voll glitzernder Paläste und goldener Buddhastatuen. Die Pracht haben sie zwar auch gesehen. Aber im Norden des Landes haben sie Naturvölker besucht, die ursprünglich aus China stammen. „Eigentlich Flüchtlinge“, erzählen die beiden. „Seit es Menschen gibt, gibt es auch Flüchtlinge“, ist ihre Erkenntnis.

Der „Steinzeit“ begegnen die Reisenden Heidi und Bruno Kaufmann in Papua-Neuguinea beim Volk der Korowai. *Foto: Bruno Kaufmann*

Aber der 2016 verstorbene König Bhumibol habe diesen Flüchtlingen im gebirgigen Norden Thailands Lebensraum gegeben. Im feucht-heißen Klima wandern die Wasseralfinger durch wilden Dschungel , begegnen Völkern, die so abgeschieden leben, dass sie es bislang geschafft haben, ihre Traditionen zu bewahren. Zum Beispiel Waldbewohnern vom Stamm der Padaung und sogenannten „Giraffenhals-Frauen“. Und sie machen die Erfahrung, dass sie selbst an Ort und Stelle im sogenannten „Goldenen Dreieck“ eine Attraktion sind, wenn im Dorf alle eingeladen werden, um die beiden Weißen Besucher zu bestaunen. Auch ein Besuch im Süden des Landes steht an, in der berühmten Bucht von Phang Nga, mit der „James-Bond-Insel.“ Ein Zwischenstopp führt die Zuschauer der Live-Reportage auf die Insel Komodo (Indonesien) und zu den dort lebenden Riesenwaranen. Echsen, die bis zu drei Meter lang werden, und auch mal einen Büffel reißen und verspeisen.

Der „Steinzeit“ begegnen die Reisenden in Papua-Neuguinea beim Volk der Korowai. Dort wird noch mit Steinäxten gearbeitet, Männer gehen mit Pfeil und Bogen auf die Jagd. Baumhäuser der einzelnen Familien werden etwa alle fünf Jahre anderswo errichtet, um den Wald als Lebensraum zu schonen. Es kommt vor, dass Frauen geraubt werden und auch Kannibalismus ist dort noch bekannt. Getötet und danach gegessen werden einheimische Zeitgenossen, die ihrem Volk schaden. Verbrecher etwa, aber zum Beispiel auch psychisch Kranke.

„Eineinhalb Tage waren wir mit dem Boot auf Flüssen unterwegs, dann nochmals eineinhalb Tage zu Fuß durch den Dschungel“, berichten Kaufmanns. Dann hatten sie die seltene Gelegenheit, ein Fest zu beobachten . . .

### Wann und wo man die Reportage erleben kann

**Termine:** Samstag, 25. Januar, 19 Uhr, Heubach, Gärtnerei Kelbaß. Freitag, 7. Februar, 19.30 Uhr, Landratsamt Aalen, großer Sitzungssaal.

**Eintritt:** jeweils 10 Euro, Kinder 6 Euro. In der Pause bewirtet der Verein Govinda, zugunsten dessen der Erlös beider Veranstaltungen geht.

## Wenn Frauen zurück in den Beruf wollen

**Tipps** Die Kontaktstelle „Frau und Beruf“ startet am 21. Januar eine Veranstaltungsreihe im Gmünder Landratsamt.

**Schwäbisch Gmünd.** Die Veranstaltungsreihe „Wiedereinstieg Intensiv“ richtet sich an Frauen, die sich beruflich umorientieren oder wiedereinsteigen möchten. An fünf Vormittagen lernen die Teilnehmerinnen, ihre Stärken bewusst zu zeigen und mit den eigenen Schwächen im Lebenslauf sinnvoll umzugehen und somit den Bewerbungsprozess erfolgreich anzugehen.

Carolin Morlock, Systemischer Coach (ISB zertifiziert), möchte bei der persönlichen und beruflichen Standortbestimmung unterstützen und Wege zur langfristig passenden Arbeitgeberwahl aufzeigen. Konkret wird durch Rollenspielübungen, das eigene Verhalten reflektiert und es werden alternative Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Der Aufbau des eigenen Bewerbungsschreibens und das Dechiffrieren von Stellenausschreibungen und der übrigen Kommunikation mit dem zukünftigen Arbeitgeber werden geübt.

**21. Januar, 8.30 bis 12.30 Uhr, im Landratsamt Schwäbisch Gmünd, Haußmannstr. 29, Raum 307:** Spurensuche und Stärken erkennen, eigenen Lebenslauf oder Tagesablauf in den letzten Jahren aufschreiben und eine Liste möglicher Arbeitgeber mitbringen.
**4. Februar, 8.30 bis 12.30 Uhr:** Selbstbeschreibung, meine Geschichte und Passung, eine Auflistung der Stärken und Erfolge.
**18. Februar, 8.30 bis 12.30 Uhr:** Individuelle Bewerbungsstrategie und Netzwerke.
**3. März, 8.30 bis 12.30 Uhr:** Emotionaler Umgang mit Angst und Stress. Wie kann ich mit Selbstüberzeugungen und Hemmungen anders umgehen?
**17. März:** Selbststeuerung im Vorstellungsgespräch/ Rollenspiel mit dem Ziel, Vorstellungsgespräche zu üben und gute sprachliche und körpersprachliche Lösungen für sich zu finden.

**Eine Anmeldung** ist erforderlich, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Euro. Ein späterer Einstieg ist in Ausnahmefällen und nach einer kostenlosen Einzelberatung möglich. Anmeldungen und Fragen unter der Telefonnummer 0162 2631236 oder per E-Mail karin.petridis@ostalb-kreis.de

# Saubere Ostalb ist Thema im Unterricht

**Kampagne** Mit Landkreisverwaltung und GOA lernen Kinder, wie sie Abfall vermeiden können.

**Mögglingen.** Im Dezember 2019 wurde erstmals Schulunterricht zum Thema Saubere Ostalb durchgeführt. „Die Sensibilisierung von Kindern ist besonders wichtig, da bereits die Kleinsten lernen sollten, richtig mit Abfällen umzugehen“, so Landrat Klaus Pavel. Deshalb wurde der Schulunterricht zur Kampagne Saubere Ostalb ins Leben gerufen. Begonnen wurde im Dezember 2019 mit der Grundschule in Mögglingen.

**Das Konzept**: Zwei Vertreterinnen der GOA haben Unterrichtseinheiten für verschiedene Altersgruppen konzipiert. Die Schülerinnen und Schüler sollen spielerisch an die Themen Vermüllung, Müllvermeidung und Mülltrennung herangeführt werden. Beim Thema Vermüllung geht es nicht nur um die achtlos in die Natur geworfenen Abfälle, sondern auch um die Folgen für unsere Umwelt, Menschheit und Tierwelt. Die Kinder sollen lernen, warum es so wichtig ist, Abfälle in das richtige Abfuhrbehältnis zu werfen.

**Welcher Abfall gehört wohin?:** Bei der Station Mülltrennung wird den Kindern gezeigt, welcher Abfall in welches Abfuhrbehältnis kommt. Nach der Sortierung wird erklärt, dass die Kreisläufe damit geschlossen und die Abfälle dem richtigen Entsorgungsweg zugeführt werden.

Unter dem Motto „der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht“ lernen die Kinder , wie man Abfälle vermeidet und welche umweltfreundliche Alternativen es gibt.

In Mögglingen lernen Kinder spielerisch, wie sie Abfall vermeiden können. In Zusammenarbeit mit Landkreis und GOA sind weitere Einheiten an anderen Schulen geplant. *Foto: privat*

**ZAHL** DES TAGES

# 3

**Standorte** wird die Autohaus Wagenblast-Gruppe in Zukunft noch in Ostwürttemberg haben. Die übrigen Standorte des 1922 in Schwäbisch Gmünd gegründeten Unternehmens übernehmen andere Fachleute aus der Automobilbranche.
**Mehr darüber auf Seite 29.**

## Mehr ADHS bei Erwachsenen

**Aalen.** Ständige Stimmungsschwankungen, Jähzorn, Impulsivität, Beziehungsunfähigkeit, Chaos: Die wenigsten denken bei diesen Symptomen an eine Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS) – schon gar nicht bei Erwachsenen.

Zwar beginnt die ADHS in der Regel im Kindes- und Jugendalter und bei den meisten gehen die Symptome im Laufe der Jahre zurück. Doch immer häufiger bleiben sie bis ins Erwachsenenalter bestehen oder werden erst spät erkannt. Das zeigt eine Datenauswertung der KKH Kaufmännische Krankenkasse. Demnach hat sich die Zahl der ab 19-Jährigen mit einer ärztlich diagnostizierten ADHS von 2008 auf 2018 nahezu verdreifacht. Zwar ist der Anteil der Kinder bis 18 Jahre, die an der Hyperaktivitätsstörung leiden, mit 4,7 Prozent deutlich höher als der der Erwachsenen (0,4 Prozent), doch der große Anstieg bei den ab 19-Jährigen zeigt, dass eine ADHS bei Älteren zunehmend zum Problem wird. Zuletzt erhielten insgesamt rund 20 000 KKH-Versicherte eine entsprechende Diagnose, davon mittlerweile rund 6000 Erwachsene.

## Unbekannte Steinewerfer demolieren Autos

**Rudersberg.** Am Wochenende haben Unbekannte in Rudersberg Pflastersteine in sechs geparkte Autos geworfen. In Haubersbronn durchschlug ein Stein am Montagmorgen die Heck- und die Windschutzscheibe eines geparkten Opel Zafira. Die Polizei vermutet einen Zusammenhang mit zwei weiteren Tatserien, die sich in der Nacht vom 30. November auf 1. Dezember 2019 sowie an Weihnachten 2019 in Rudersberg, Welzheim, Schorndorf und Haubersbronn ereigneten. 19 Autos wurden beschädigt – Gesamtschaden: ca. 36 000 Euro.

Dieser Opel Zafira war laut Polizei das jüngste Ziel der unbekannten Täter. Die Polizei Rudersberg ermittelt. *Foto: Polizei*